



SPANGENBERGER Zeitung

Erscheint vorerst einmal in der Woche (Sonnabends)
Bezugspreis (vorauszahlbar) monatlich 1.— DM einschl.
Trägerlohn. Bei Postbezug 1.— DM zuzügl. 0,27 DM
Zustellgebühr. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo
Münzer, Spangenberg. Verantwortlich: Hugo Münzer
Spangenberg. — Telefon: 234, Telegr.-Adr.: „Zeitung“

ANZEIGER FÜR DIE STADT SPANGENBERG UND UMGEBUNG · AMTSBLATT FÜR DEN
AMTSGERICHTSBEZIRK SPANGENBERG.

Nr. 47

Spangenberg, den 18. November 1951

43. Jahrgang

Von Woche zu Woche

Deutschlandproblem im Mittelpunkt
der UN.

Die erste Etappe der UN-Tagung in Paris, die den Eröffnungsansprachen und der Festlegung der Tagesordnung galt, ist beendet. Wir konnten bereits über die umfassenden Friedens- und Abrüstungsvorschläge der Westmächte berichten und knüpfen daran die Hoffnung, daß auch von sowjetischer Seite ein ernsthafter Friedenswille gezeigt werde.

Diese Hoffnung hat allerdings einen schweren Stoß dadurch erlitten, daß der sowjetische Außenminister Wjatschinski alle Vorschläge der Westmächte nicht nur rundweg ablehnte, sondern sie sogar mit beifühendem Hohn bedachte, indem er äußerte, er habe die ganze Nacht nicht schlafen können, weil er über diese Vorschläge gelacht habe. Er setzte seinerseits den westlichen Vorschlägen andere entgegen, nämlich Bildung einer Weltabrüstungskonferenz, die spätestens am 1. Juli 1952 beginnen und den gesamten Rüstungsstand untersuchen sollte, absolutes Verbot der Atomwaffen, Beendigung des Koreakrieges innerhalb von 3 Monaten und Abschluß eines Friedenspaktes zwischen den 5 Großmächten einschließlich Sowjetchinas. Im übrigen befaßte sich Wjatschinski mit den üblichen Vorwürfen gegen den Westen, den er der Kriegsschelte bezichtigte.

Dem materiellen Inhalt nach sind die westlichen und östlichen Friedensvorschläge gar nicht so unterschiedlich, als daß man nicht bei gutem Willen eine gemeinsame Basis finden müße. Immerhin dürften einige Punkte für den Westen unannehmbar sein. Wenn z. B. die Atomwaffen sofort verboten sein würden, die übrige Rüstung aber erst in ¼ Jahren durch eine langwierige Konferenz untersucht, also noch lange nicht abgebaut werden soll, dann würde Moskau einen geradezu ungeheuren Rüstungsvorsprung erlangen, denn die Stärke des Westens liegt ja gerade nicht in Divisionen, sondern in Atomwaffen. Ein Zurückziehen aller ausländischen Truppen aus Korea würde bedeuten, daß die Chinesen ein paar 100 km vom 38. Breitengrad, die Amerikaner aber ebensoviel 1000 km davon entfernt wären, sodaß einer neuen Aggression Tür und Tor geöffnet wäre. Würde Moskau auf diesen Forderungen also stur beharren, müßte sein Friedenswille noch ernstlicher als bisher in Zweifel gezogen werden.

Die Versammlung ging dann dazu über, die Tagesordnung festzulegen und nahm darin insgesamt 65 Punkte auf, u. a. sowohl die Friedens- und Abrüstungsvorschläge des Westens als des Ostens, die Koreafrage, die Jugoslawienfrage und die Kontrolle der Atomenergie. Im Mittelpunkt der Tagesordnung steht aber zweifellos der von den Westmächten eingebrachte Vorschlag über gesamtdeutsche Wahlen nach dem Antrag der Bundesregierung. Dieser Vorschlag wurde mit 47 gegen 6 Stimmen des Ostblocks und Israels aufgenommen. Wjatschinski verneinte die Zuständigkeit der UN und will eine gesamtdeutsche Wahl durch die Außenministerkonferenz geregelt haben.

Adenauer nach Paris.

Der Bundeskanzler ist eingeladen worden, sowohl an der Außenministerkonferenz der Plevnenstaaten über die Abschlußbesprechungen zur Bildung der Europaarmee als auch an einer Konferenz der 3 westlichen Außenminister über den

Schluß.

Der Viehbestand 1860 (in Klammern der von 1766!):

10 Pferde (6), 30 Ochsen (46), 40 Kühe (45) und 300 Schafe (365). Wichtig ist die Feststellung: „Zum Verkauf wird hier kein Vieh angezogen.“

Immer noch reicht das Futter für das Rindvieh nicht aus; es muß gekauft und außerdem müßten Wiesen um Spangenberg gepachtet werden! Als Streuzug galt es weiterhin, viel „Laub und Haide“ zu verbrauchen, so fehlte es an Mist.

Eine wichtige, heute nicht mehr wegzudenkende Frucht war indessen hinzugekommen und wurde hauptsächlich auf dem Brachfelde (zusammen noch mit Flachs — die Leinweberei näherte sich ihrem Ende! — Sommersamen, Kraut, Runkelrüben und bereits etwas Klee!) angebaut: die Kartoffel! Ein Viertel Brachland blieb ganz liegen.

Dem lesenden Landwirt wird besonders die Bedeutung des Kunstdüngers klar, wenn er hört, wie ausgelaugt der Boden in nur 90 Jahren geworden war. Brauchte man je Acker 1766: 4 Metzen Korn, so 1860 6 Metzen, statt 8 Metzen Hafer jetzt 10. — Die Ländereien waren in 6 Klassen eingeteilt, zu 1 und 2 gehörte fast kein Land, sondern vor allem der 3., 4. und 5. Klasse. Völlig verschieden war der Wert des Ackers: von 55 Thalern in Klasse 1 sank er auf 8 in Klasse 6. In 3: 35 Thaler, 4: 25, Kl. 5: 12 Thaler. Verpachtungen kamen nicht vor. Die Wiesen, in 5 Klassen eingeteilt, waren teurer: von 60–122 Thaler, durchschnittlich also 5 Thaler höher im Werte. Auch die Häuser wurden klassifiziert: in 9! Und in der letzten, der 9. Klasse, waren nur 2 Häuser als die armeligsten: die Schule (20 Gulden) und das Hirtenhaus (5 Gulden), während der Steuerwert der Häuser in den anderen Klassen 60–30 Gulden, ihr tatsächlicher Bauwert sogar 600–100 (der von Schule und Hirtenhaus unter 30) Thaler betrug.

Bürgermeister war 1860 noch Blum.

Man verzeihe mir, wenn zuletzt sich ein wenig die Zahlen — für den Bischoffsroder Leser und interessierenden Landwirt der Dörfer in erster Linie gedacht — ein wenig nüchtern häufen.

Nun einen Blick auf die Besitzer:

Verschwunden sind alte Namen wie Scheffer, Heerich (!), Siebert. Stückrad, Hofmeister, Pfetzing u. a. Von den Besitzernamen von 1766 blieben 1860: Rode, Blum, Linge, Metz, Koch, Steinert, Hellermann und Weisenborn; letzterer allerdings nicht mehr als größerer Bauer, sondern als Leinweber und Tagelöhner.

das Besatzungsstatut ablösenden Generalvertrag mit Deutschland teilzunehmen. Für die erstere Besprechung hat Dr. Adenauer Staatssekretär Hallstein mit seiner Vertretung beauftragt; an der 2. Konferenz am 22. November wird er persönlich teilnehmen.

Diese Besprechung soll die Meinungsverschiedenheiten beseitigen, die sich während der acht Konferenzen Adenauers mit den Hochkommissaren über den Generalvertrag herausgestellt haben. Mit einem endgültigen Vertragsschluß oder auch nur der Paraphierung eines Ent-

Bischoffsrode

Aus der Vergangenheit des Dorfes im Pfiessetal

von Wolfart Bergmann

Viele Namen verschwanden — einige schon wieder bis 1872/74 — durch Eheheirat. An neuen Familien tauchten bis 1860 u. a. auf: Thiel, Mänz, Leutbrand, Preiß (Pflasterer), Ullrich (Weißbinder), Oswald, Schneider Löffler, Tagelöhner Knoth.

Die Leinweberei, einst neben der Landwirtschaft die wichtigste Erwerbsquelle, war so gut wie völlig verschwunden. Die Ursachen sind bekannt (vgl. meinen Beitrag Nr. 25 v. 17. 6. 51: „Von Auswanderern und verschwundenen Höfen in Vockerode“). Im Gegensatz zu Vockerode, wo zwischen 1850 und 1897 rund 40 auswanderten, verließen nur 2 (!) Bischoffsrode.

Die Eisenbahn, die nach 1870 hier durchgeführt wurde — verbunden mit Tunnelbau — brachte gerade in schweren Jahren Arbeit — und danach günstigere Verbindung zu neuen Arbeitsstätten. Vielleicht ist mit hierauf die niedrige Auswanderungsziffer in Bischoffsrode zurückzuführen. Kurzsichtig war man zunächst, denn 5 Jahre lang ließ man die Eisenbahn am Dorfe vorbeifahren und benutzte die Haltestellen Burghofen und Spangenberg. Auf Betreiben Pfarrer Villmars bemühte sich die Gemeinde dann endlich um eine Haltestelle (50 Mark!).

So kamen 1877 eine Anzahl Bahnarbeiter hinzu, einige sogar aus Bayern. 1914 wollte man eine Güterverladestelle bauen; 8000 der notwendigen 20000 Mk. wollte die Gemeinde zahlen. Je nachdem, wieviel der Einzelne beisteuerte, sollten die Einkünfte der Verladestelle verteilt werden. Man teilte aber das Bärenfell, bevor man den Bären hatte, denn 1922 war das Projekt immer noch auf der Tagesordnung... (Ziffern damals: 2,5 Millionen, von denen die Gemeinde 1,3 Millionen zu tragen bereit war.

1879 war Koch Bürgermeister: Die heutige Orgel wurde gekauft, er und sein Schwager Wilh. Schäfer schenkten das neue Abendmahlsgesäß. Sein Nachfolger war Bürgermeister Blum, den wiederum Bürgermeister Linge ablöste. Der erste Weltkrieg forderte seine Opfer. Am 1. Januar 1919 fand ein ergreifender Festgottesdienst für vier Gefallene des Dorfes (Christian Schneider, Justus Kupper, Heinrich Leutbrand, Georg Dingel), zu denen noch Pfarrer Dietzel trat. An diesem Gedenktage waren 6 Einheimische in Gefangenschaft, kamen dann aber alle nachhause. Der Letzte, Karl Deist, Ende Februar 1920.

Die Inflation kam, das Leben ging seinen Lauf, 1924 wurde ein Cesangverein ins Leben gerufen. Eine Volks-

zählung ergab 1955 195 Einwohner in 36 Gebäuden. Gewaltig hatte sich der Viehbestand geändert: 24 Pferde, 155 Kühe, 147 Schweine, 72 Ziegen und 32 (statt einst 365!) Schafe wurden gezählt. 456 ha war die Gemarkung groß, davon 142 ha Gemeindewald. Von den Besitzungen waren 2 über 30 ha, 9 von 10–22 ha, 9 von 4–7 ha, 13 unter 1 ha. Damals wie heute war die Gemeinde jagd verpachtet. Interessant ist die Zusammenstellung der Kinderzahl in den einzelnen Familien — vorbei die Zeit mit 7, 10 und mehr Kindern — wohl für immer! Drei Familien hatten 1925 4, vier 3, neun 2 und fünf 1 schulpflichtiges bzw. noch nicht schulpflichtiges Kind. — Das Verhältnis Feld — Wiese wird mit 4:1 angegeben. Die intensive Bodenbewirtschaftung durch moderne Hilfsmittel (landwirtschaftliche Maschinen aller Art) und mit Kunstdünger schafften gewaltigen Auftrieb und bewirkten die völlige Umgestaltung des Viehbestandes bei doch fast gleicher Ackerzahl.

Endlich sah man ein, daß die Schule auch der neuen Lage des Dorfes entsprechend sein „Stall“ mehr sein dürfe. Man entschloß sich zum heutigen Neubau, der 1926 eingeweiht wurde. Die Schulchronik enthält noch ein Foto des vorherigen Schulhauses, das in den Besitz des Landwirtes Bernhard Koch überging. Nachfolger Linges war indessen Bürgermeister Strube geworden. Landrat Sarrazin wohnte der Einweihung bei.

Die Schulchronik berichtet ausführlich über die letzten Jahrzehnte der Dorfgeschichte, den Bewohnern ja besser bekannt als dem Schreiber dieses Aufsatzes. Darf ich in den Älteren aber einen Katastrophentag mit den Worten Lehrer Vollmars in die Erinnerung zurückrufen?

Ein dunkler Tag für Bischoffsrode war der 22. September 1928. Aus unbekannten Ursache brach im Backhaus des Weichenstellers Kaiser früh 9,30 Uhr Feuer aus. Bei dem günstigen Wetter war fast ganz Bischoffsrode auf den Feldern. So wurden nur zwei Männer, Aug. Bott und Martin Dilchert, durch das Rufen der Frauen aufmerksam und liefen zur Brandstätte. Um 11 Uhr waren die zwei Wohnhäuser von Kaiser und Metz schon bis zum 1. Stockwerk niedergebrannt. Die anwesenden Feuerwehren Bischoffsrode, Pfiess, Weidenbach, Motorspritze Spangenberg mußten sich auf die Sicherung der Nachbarhäuser beschränken. Trotz aller Mühen brannte auch die Deist'sche Scheune (erste Schule bis 1835) bis auf die Grundmauern ab. Durch die reichen Erntevorräte, die zum Teil auch die Hausböden noch füllten, brannten

wurfs wird jedoch vorerst noch nicht zu rechnen sein.

Differenzen über die gesamtdeutsche Wahlordnung.

Nachdem das Wahlgesetz über die gesamtdeutsche Wahl bereits fertiggestellt ist und die Billigung aller demokratischen Parteien gefunden hat, sind gegen den Regierungsentwurf einer Wahlordnung sowohl von Seiten der SPD als auch der FDP gewichtige Vorbehalte gemacht worden. Das Wahlgesetz regelt bekanntlich die Wahl nur in ihren Grund-

zügen, während die Wahlordnung die näheren Einzelheiten bestimmt. Nach dem Regierungsentwurf der Wahlordnung soll nun die zu wählende Nationalversammlung in ihrer Gesetzgebungsbefugnis wie auch in der Verabschiedung der Verfassung von der Zustimmung eines Länderrates abhängig sein.

Hiergegen wendet sich die Kritik mit dem Einwand, daß einmal den kommunistischen aus nicht freien Wahlen hervorgegangenen Regierungen der Ostzone Länder Rechte eingeräumt würden, die ihnen nicht zuständen, daß zum anderen

Evangelischer Gottesdienst

Spangenberg:
Sonntag 20 Uhr Abendgottesdienst in der Hospitalkirche, Pfarrer Dr. Bachmann. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lots, 11 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Gemeindegottesdienst im Stüb (Laisenspiel), Montag 20 Uhr Gebetsandacht in der Hospitalkirche, Mittwoch (Buß- und Bettag) 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche, Pfarrer Dr. Bachmann, 20 Uhr Abendgottesdienst in der Stadtkirche, Pfarrer Lots. Donnerstag, Freitag und Sonnabend täglich 20 Uhr Gebetsandacht in der Hospitalkirche.

Elbersdorf:
Sonntag 13.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lots, 14.30 Uhr Kindergottesdienst, Mittwoch (Bußtag) 13.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Bachmann, Donnerstag und Sonnabend jeweils 20 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lots.

Schnellrode:
Sonntag 13.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Bachmann, Mittwoch (Bußtag) 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lots.

Landefeld:
Mittwoch (Bußtag) 9 Uhr Gottesdienst Pfarrer Koch.

Bischofferode:

Sonntag 9.30 Uhr Fürbitte-Gottesdienst um den Frieden, 10.30 Uhr Kindergottesdienst, Mittwoch (Bußtag) 13.30 Uhr Gottesdienst, Pf. Dr. Pahlmann. Freitag 20 Uhr Fürbittegottesdienst für Menschen in Elend und Not.

Weidelbach:
Sonntag 10 Uhr Kindergottesdienst, 11.30 Uhr Fürbittegottesdienst um Frieden, Montag 20 Uhr Fürbittegottesdienst für Menschen in Elend und Not, Mittwoch (Bußtag) 11.30 Uhr Gottesdienst Pf. Dr. Pahlmann.

Vackerode:
Sonntag 20 Uhr Fürbitte-Gottesdienst um Frieden, Mittwoch (Bußtag) 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dr. Pahlmann, Donnerstag 20 Uhr Fürbittegottesdienst für Menschen in Elend und Not.

Herfeld:
Sonntag 9 Uhr Gottesdienst Pfarrer Koch, Mittwoch (Bußtag) 11 Uhr Gottesdienst Pfarrer Koch.

Pfeffe:
Sonntag 14 Uhr Gottesdienst Pfarrer Koch, Mittwoch (Bußtag) 14 Uhr Gottesdienst Pfarrer Koch.

Metzebach:

Sonntag 11 Uhr Gottesdienst Pfarrer Koch.

Bergheim:

Sonntag und Mittwoch (Bußtag) jeweils 9 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sauer.

Mörschhausen:

Sonntag und Mittwoch (Bußtag) jeweils 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Sauer.

Veranstaltungen

Montag 16 Uhr Schola. Dienstag 14.30 Uhr Mädchengesang II. 17 Uhr Film für Jugend, 20 Uhr Film für Erwachsene im „Grünen Baum“. Freitag 19 Uhr Singkreis Elbersdorf, 20.30 Uhr Kirchenchor im Küsterhaus. Sonnabend Jungeschar.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 18. November 1951

8.30 Spangenberg, 10.00 Nausis, 15.00 Bischofferode 18.00 Spangenberg.

Vereinskalender

Chorverein „Liedertafel“
Donnerstag 20 Uhr, Gefangenschaft, Der Vorhang.

Männergesangsverein
„Liedertafel“ 1942 e. V. Spangenberg
Dienstag 8.15, Donnerstag 20 Uhr, Gefangenschaft, im Küsterhaus.

Volksbildungswerk Spangenberg
Frauen welche am Zukunftsbedarf teilnehmen wollen, treffen sich Montag 20 Uhr in der Burgschule. — Anfang Dezember beginnt die Kurse in: Engl., Franz. und Spanisch jeweils Anfänger und Fortgeschrittene.

Wer rechnen muß
ist gut bedient bei

JOSEPH **Guise** GEGR 1839

KASSEL Wilhelmstr. 3

Fachgeschäft für:

Strickkleidung · Unterzeuge

Herrenwäsche · Strümpfe · Handschuhe

Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl

Darlehen zu 5 Prozent

durch steuerbegünstigten Bausparvertrag für Neubau, Wiederaufbau, Um- und Ausbauten, Hausinstandsetzung, Kreditlösung und Erbschaft

Besuchen Sie unsere

Hausmodell-Ausstellung

am Sonntag, dem 18. November 1951
durchgehend von 11 bis 18 Uhr in den Räumen der

Stadtparkasse Spangenberg

Eintritt frei!

Kostenlos Beratung!



Landesbausparkasse Kurhessen
(Abteilung der Landesbank Kassel)

Stadtparkasse Spangenberg



Hausfrauen sagen

eine der anderen: „Ja, es stimmt, die kaffeeähnliche „Hooss-Mischung“ ist nicht nur gut, sondern auch ergiebig, gerade das Richtige für heute. Wo man mit jedem Pfennig rechnen muß.“ Immer wieder hört man die Worte:

„Hooss... der ist gut“



KASSEL Ruf 8146

Große Auswahl in
Hohner u. Cantulia
AKKORDEONS

Bequeme Monatsraten. Prospekt gratis.

Preiswerte

PIANOS

ständig am Lager.

Wir kaufen bei Göbel
und sind zufrieden



HEUTE-MORGEN-
IMMER ZU

Göbel

DAS GROSSE HAUS FÜR
VORBILDICHE DAMENKLEIDUNG

KASSEL - 08. KÖNIGSPL. 30
MITGLIED DER WARENKREDIT-GEN.

Denken Sie daran

daß die Ziehung der
2. Klasse der
Süddeutschen Klassenlotterie
bereits am 22. u. 23. 11. 51 stattfindet

Spangenberg

Lichtspiele

Sonabend und Montag 20.30, Uhr
Sonntag 18.45 und 21.00 Uhr



Gut erhaltener
Küchenherd
(verchromt) 90x70 cm.
sehr günstig
zu verkaufen
Wo, sagt diese Zeitung

Von uns
gekleidet



von allen
beneidet!

Stettlage
am KÖNIGSPLATZ
KASSEL

INSERIERT

Horn & Franke, Kassel

Wilhelmshöher Allee 134 Nähe Kirchweg Telefon 8242

Das Fachgeschäft für

Teppiche, Läufer, Auslegware
Dekorations- u. Gardinenstoffe

Günstige Preise Fachmännische Beratung Große Auswahl

Besucht am 1. u. 2. 51. „Sammelhansel und die Winterfee“



Anzahlung DM 44. —
Rest in 6 Monatsraten

Lieferung

auch an Krankenkassenmitglieder

Heini Weber
BRILLENOPTIK · FOTO · RADIO

MELSUNGEN, am Markt, Ruf 332 KASSEL, Wilhelmstr. 1, Ruf 5092

Was Frauenhände



Schönes
schaffen
können

Handarbeiten

für alle Zwecke und in jeder Ausführung.
Aufzeichnungen aller Art in kürzester Frist (auch auf Kundenstoffe)
Preiswert durch Eigenherstellung - Fachkundige Beratung

Kassel **Trischel** Wilhelmstr. 1/2

Glühlampen

in allen Stärken auch bei

RADIO KELLNER

Osram Philips

billiger

Insrieren bringt Gewinn!

700 **Erwerbsratshung.** Freitag, den 8. d. M. Die Mitglieder waren anwesend. Alle Mitglieder, das Spangenberg wurde festgestellt, daß Spangenberg den 1. 4. 51 nicht mehr eine Einzelschule hat, sondern eine Volksschule mit einer Mittelschule, also zwei verschiedene Schulen, die lediglich von einem Rektor gemeinsam geleitet werden. Das Volksschulwesen kann deshalb für die Aufzucht der sächlichen Kosten für das Unterrichten der Schüler an der Realschule nicht herangezogen werden. Diese zu übernehmende Sache der Eltern. In der mündlichen Verhandlung wurde die Aufforderung des Herrn Lehrers, daß der Elternbeitrag die Kosten nach seiner vorher eingeholten Zustimmung betreten dürfe, steht der Entscheidung der Einigung seiner Rechte nicht ab, hofft aber im Interesse der Kinder auf eine verständnisvolle Zusammenarbeit. Eine Ausdrucksgebung, unsere Realschule in allen Fächern dem Laufenden ist. Wenn einzelne der zurückgeführten, so ist dies der eigenen Verschulden zurückzuführen. In Betreff des dem Mütterabend des Vereins, mit den Schülern der 1. Klasse, den wertvollen Niederlassung aus dem Kindergarten zu pflegen wird gerne der Beachtung empfohlen.

Woche der Fürbitte. Die in den letzten Jahren zur festen Einrichtung gewordenen Woche mit täglichen Fürbittegottesdiensten wird in diesem Jahre in der Bußtagswoche gehalten. Die Dringlichkeit geringer geworden. Es finden in dieser Gebetsandachten statt, außer am Sonntag (Gemeindeabend im Stift) und am Dienstag („Grünen Baum“). Die erste Andacht ist am Montag um 20 Uhr für Menschen in Elend und Noth, insonderheit Menschen ohne Heimat und Arbeit. Am Bußtag abends findet die Andacht in der Stadtkirche statt mit Fürbitte für Kirche, Volk und Obrigkeit. Am Donnerstag für die Gefangenen, Entrechteten, Verurtheilten und Heergehörige, Freitag für Kriegsversehrte und Heimkehrer, Sonnabend für Gekerkelte, Vermißte und deren Angehörige. Die Andachten finden (außer der Wittwenandacht) in der Hospitalkirche um 20 Uhr statt.

Note Kreuz Votterie. Die „Große Schlußprämie“ von DM 3500.— (1 Lloyd-Wagen) fiel auf das Los Nr. 8292 in Serie A. Die zweite Schlußprämie im Werte von DM 500.—, fiel auf das Los Nr. 74252 in Serie B.

Rino. Ein romantisches Schauspiel für musikalische Feinschmecker am Wochenende in den hiesigen Lichtspielen. „Die lustige Witwe“ — ewig jung, beschwingt mit Franz Lehars unverblühten Melodien und Jeanette Mac Donalds herrlicher Stimme Maurice Chevalier, der Hergensbrecher und charmanter Liebhaber unter der meisterhaften Regie von Ernst Lubitsch; sie hören Klänge die die Welt bezaubern!

Bei den Turneringen im Schützenhaus. Die Stadtwappen und die vier F der Turner, mit dem Namenszug des ISV 1863 Spangenberg-E. geziert, leuchteten von der Bühne, als die Mitglieder der Frauen- und Mädchenabteilungen mit dem Gesang eines Turnerliedes einmarschierten. Karl Rutzroff, der nimmermüde Vereinsvorsitzende, begrüßte die große Zahl der erschienenen Gäste, betonte die ideelle Arbeit des Vereins, und forderte die noch abseits Stehenden auf, mitzuarbeiten an dem Werk zum Segen der Jugend. Dann zeigten zwei Stunden lang die Mädel und Frauen Ausschnitte aus dem Turnbetrieb. Von den Kleinsten bis zu den Turnerinnen, die zur Spitzklasse des Turntreifes Fulda-Oberrhein gehören, waren

Dienstag abend 8 Uhr in der „Stadt Frankfurt“ Vortragsabend über die Entwicklung des Segelflugportes. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

alle dabei und der Beifall der immer wiedergegebenen wurde zeigte, wie die Zuschauer mitgingen. Zum ersten Mal war auch der Schwefelballen bei den Vorführungen zu sehen, an dem Groß und Klein sich zeigte. Besonders gefiel, neben dem Barrenturnen der Polka-Mazurka und zum Abschluß der von den aktiven Turnerinnen gebrachte Walzer. Alle gezeigten Vorführungen konnten vor dem Publikum bestehen.

Besitzerwechsel. Wie wir erfahren, ist die sog. Renterei durch Kauf in den Besitz von Georg Appell und Söhne übergegangen. Die Renterei gehörte zuletzt der Forstverwaltung.

allen, die uns anläßlich des Heimgangs mei-
ner theuren Weggenossin, unserer lieben Mut-
ter und Großmutter

MARIE RYSCHKO

ihre Theilnahme in wohlthuender Weise ausdrückten. Unser Trost ist die Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
JOHANNES RYSCHKO

Wettefte. In der 2. Prämieziehung der 10. Süddeutschen Klassenlotterie am 13. 11. 51 wurden planmäßig 28 Gewinne gezogen, darunter folgende größere Gewinne: 1 Gewinn zu DM 25000 auf die Nr. 68964 und 2 Gewinne à DM 5000 auf die Nr. 36659 und Nr. 172826. Ohne Gewähr!

Elversdorf. Kreisbereitschaftsleiterin des Roten Kreuzes Charlotte Kubloff sprach über die „Aufgaben der Bereitschaften und“ zeigte den Film „Im Dienste der Nächstenliebe“. Der Film wurde am 16. November in Pöffe gezeigt und wird am Freitag, dem 23. Nov. auch in Spangenberg und zwar im Schützenhaus wiederholt werden.

Mörshausen. Eine erfolgreiche Treibjagd auf der 5 Hagen, 6 Fische und 1 Stück Rotwild erlegt werden konnten, wurde in der hiesigen Gemarkung durchgeführt. Bester Schütze war Stadtförster Emil Waldmann-Nellingen. Nach einer Jägerart verlebten Schützen und Treiber einen gemüthlichen Abend fröhlichen Beisammenseins in der Gastwirtschaft Sinning.

Megebach. Einen wohlgelungenen Unterhaltungsabend veranstaltete nach längerer Pause der hiesige Gesangsverein unter Leitung ihres Dirigenten Bloß.

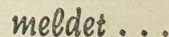
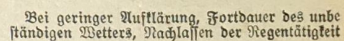
Pfiesse. Die Leienspielgruppe Pfiesse veranstaltet unter Leitung des Rektors i. R. Georgi kommenden Sonnabend im Piesingischen Saal einen „bunten Abend“. Ein reichhaltiges Programm mit Spiel und Gesang wird überreichen. Die rührige, nicht unbekannte Laienspielgruppe plant am ersten Weihnachtstag ein Weihnachtsmärchen mit Gesang aufzuführen. Im Februar gelangt abermals das schöne Spiel „Am Brunnen vor dem Tore“ zur Aufführung und im Vor Sommer soll die Mühle im Schwarzwald aufgeführt werden. — Am 19. 11. begehen die Eheleute Georg und Elise Koch, geb. Sennherr das Fest der silbernen Hochzeit. Wir gratulieren herzlich.

Bischofferode. Nachdem inzwischen die neuingewohnte Glocke in den lange Jahre verwahrlosten Glockenstuhl gebracht wurde, schückten fleißige Hände die Kirchenthore und den Altar, der im Zeichen des Weisegottesdienstes stand. Bis auf den letzten Platz war das kleine Gotteshaus gefüllt, als die Schweiserglocke den hohen Festtag der Bischofferode einläutete. Es war für Detan Biel und auch für die Gemeinde Bischofferode eine belohnte Freude, daß Detan Biel, der einst Pfarrer dieser Filialgemeinde des Kirchspiels Weidelbach war und schon einmal hier eine Glocke weichte, auch diese Weihe vornehmen konnte. Auch der frühere Kantor der Gemeinde, Lehrer Cebeling, war der Einladung gefolgt. Die Nachbargemeinde war durch Pfarrer Koch vertreten. — Ein Schülerchor unter Leitung des Lehrers W. Ludwig leitete den Festgottesdienst ein und unter den Klängen der Orgel erfüllte der Choral: „Komm heiliger Geist“ das Gotteshaus. Pfarrer Dr. Bahmann, der Ortsseelsorger hielt den liturgischen Gottesdienst. Dann betrat Detan Biel die Kanzel und hielt die Weihepredigt über das Lukaswort: „Eure seid Gott in der Höhe und Friede auf Erden“.

Er stellte die Glode als tägliche Mahnerin von der Taufe bis zur Abberufung aus diesem Leben als Wahrerin heraus und legte der Gemeinde ins Herz, nicht nur am Sonntag, sondern auch am Alltag ihrem Klang Gehör zu schenken. Vom Alar aus wehte Delan Biel dann die neue Glode der Gemeinde, die im Dienste Gottes in Zukunft mahnen und zur Ehre Gottes rufen wird. Anschließend an den Weibegottesdienst fand sich die Gemeinde in froher Gemeinschaft im kürzlich errichteten Gemeindefeischal zusammen. Sauber gedeckte Tische mit köstlichen Kuchen luden zum Verweilen ein. Die Ausgestaltung des Nachmittags hatte Lehrer Ludwig übernommen. Mit seinen Schülern unterhielt er mit Aufführungen und Liedern, die auf den „Erntedanksonntag“, an dem ursprünglich die neue Glode mit dem neu ausgemalten Gotteshaus geweiht werden sollte, abgestimmt waren. Die Zuhörer zollten den kleinen Darstellern, die sich ihrer Sache mit bestem Geschick entledigten reichen Beifall. Hier im Gemeindefeischal fanden Delan Biel und Pfarrer Dr. Bahlmann nochmals herrliche Worte des Dankes für jedes Scherlein das zur Verschönerung des Gotteshauses und der Anschaffung der Glode geopfert wurde. Vergessen wurde nicht die gel. Gemeindevetretung die unermüdlich befreibt blieb der Gemeinde das zu geben, was sie heute besitzt. Nachdem sich dann der Tag geneigt, trennte sich die Gemeinde von der Städte der Gemeinschaft, in der sie nach der Weihe einige frohliche Stunden mit dem lieben Nächsten und lieben Gästen verlebte.

Bischofferode. Dem Assistenzarzt am Kreiskrankenhaus Eschwege, Wolfgang Ludwig, wurde von der Christian-Albrechts-Universität Kiel die medizinische Doktorwürde verliehen. Seine Dissertation behandelte „Experimentelle Untersuchungen des reorganisierbaren Nahtmaterials Collast“ (hergestellt übrigens von Firma Braum-Messungen). Wir beglückwünschen den jungen Doktor und seine Eltern. Sein Vater, Lehrer Willi Ludwig, amtierte jahrelang in unserer Stadt zum Wohle der Kinder.

Voderode-D. Am Mittwoch, den 21. November, kann Raszar Berge in äußerst seltener geistiger und körperlicher Frische seinen 82. Geburtstag feiern. Nach einem arbeitsreichen Leben wünschen wir dem Jubilar, dessen Hof sein Sohn Hans inne hat, einen weiteren gesunden Lebensabend. Die Heimatzeitung schließt sich den Wünschen der Gemeinde von Herzen an. — Im Hinblick auf die kommenden Kommunalwahlen wurde hier in einer Flüchtlingsversammlung eine Selbständigkeitskommission mit ca. 30 Mitgliedern relativ große Ortsgruppe des BfV gegründet. Flüchtlingsobmann Günther Baum wurde 1. Vorsitzender, Stellvertreter: G. Dunger, Kasse: G. Friedrich. — Die Gemeindevertretung beschloß, mit der Kanalisierung Dinkelbergs nicht bis zum Frühjahr zu warten, da dann frühestmöglich die Straße geteert werden soll. Firma Fett-Bergheim soll vor Weihnachten noch die Kanalisierung durchführen und jetzt in Angriff nehmen.



Gruppe II: Großalmerode — Heiligenrode 2:2, Hermannia Ref. — Spangenberg 0:1, Röhrenfurth — Oberkaufungen 3:5, Rommerode — Quentel 2:3, Fürstenhagen — Guxhagen 2:4, Niederkauungen — Beiseförth 7:2, ESC 03 Ref. — Hella 6:3.

1. Oberaufkungen	10	8	1	1	34:13	17:8
2. Niederufkungen	11	6	3	2	44:15	15:7
3. Spangenberg	9	5	3	1	57:17	13:5
4. Heiligensee	10	4	4	2	24:22	12:8
5. Heilförth	10	5	1	4	23:25	11:9
6. Bommerode	10	5	1	4	20:15	11:9
7. Guxhagen	11	5	1	5	61:27	11:11
8. Röhrenfurth	9	4	2	3	23:26	10:8
9. Sella	9	2	3	4	20:26	7:11
10. Fürstebagen	10	2	2	6	17:24	6:14
11. Quentel	10	2	1	7	18:47	5:15
12. Bommerode	9	—	—	9	6:43	0:18

Außer Konkurrenz:

USC 03 Reserve	11	7	3	1	32:18	17:5
Hermannia Reserve	11	7	2	2	24:11	16:6

Hermannia R. — Spangenberg 1.
0:1 (0:1)

Spangenberg's Mannschaft, auf mehrere Stammspieler verzichtend, fuhr zum Fasanenhof nach Kassel um gegen die spielstarke Reserve von Hermannia anzutreten.

Ohne Albrecht, Kuhl und Suchsland wurde ein Spiel gezeigt, daß nicht den betonten Kampf um die Punkte in sich trug. Der als Mittelfürmer eingelegte Blosing konnte kurz vor Halbzeit das einzige Tor des Tages erzielen. Das Spiel war in jeder Weise fair und gefällig.

Spangenberg Igd. — Malsfeld Igd.
5:3 (3:3)

Beide Mannschaften zeigten ein schönes Handballspiel welches von unseren Jüngens verdient gewonnen wurde.

Spangenberg 1. — Heiligenrode 1.

Am Sonntag geht es nun wieder um die Punkte, Heiligenrode, das mit einem sehr gutem Start, diese Serie begann und nur zwei Spiele verlor, und diese nur sehr knapp. Nur mit ganzen Einfas kann dieses Spiel gewonnen werden. Anstoß zu diesem wichtigen Spiel um 14.30 Uhr.

Keine glatte Mohr!

Die Haare wachsen wieder und schützen vor Frost und Hitze. Diplona-Haarestrick, Capis, Caponette, brauchbare, dünne, weiche, elastische, leicht zu kämmende Diplona-Haare. Keine Käse- oder Seifenhaare. Keine unangenehme Gerüche. Keine unangenehme Gerüche. Keine unangenehme Gerüche.

Diplona

Die besten und schönsten Haarestricke, Capis, Caponette, brauchbare, dünne, weiche, elastische, leicht zu kämmende Diplona-Haare. Keine Käse- oder Seifenhaare. Keine unangenehme Gerüche. Keine unangenehme Gerüche. Keine unangenehme Gerüche.

best. erh. Pat. u. Frisiersalon
VÖLKE, gen. d. Volksbank

2 guterhaltene Wagen,
1 neuer Zilger, Schlitten,
2 Kutschgeschirre,
2 neue Vorder- und 2
geb. Hinterräder,
1 Alu.-Vorderräder 1 1/2,
Hufe abzugeben.

W. Schmidt
Brauhausplatz

